

## **Leitungslegung in Ludwigsburger Straße (Alte B 27), Kornwestheim**

**26.11.2018 / Kornwestheim.** Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) legen in der Ludwigsburger Straße in Kornwestheim ab Anfang Dezember eine neue Fernwärmeleitung. Die Baumaßnahme erfolgt im Zuge des Kommunalen-Klimaschutz-Modellprojekts in Verbindung mit dem Neubau der thermischen Solaranlage (SolarHeatGrid) auf dem Römerhügel in Ludwigsburg. Diese Trasse dient dem Fernwärme-Netzzusammenschluss und verbindet zukünftig die bereits in 2016 bis Höhe des Wüstenrot-Neubaus gelegte Fernwärmeleitung (Ludwigsburger Straße/Alte B 27) mit dem Heizwerk Nord in Kornwestheim.

Die Arbeiten werden in mehrere Abschnitte unterteilt: Der erste Bauabschnitt erstreckt sich vom bisherigen Ende der Leitung auf Höhe des Neubaus Wüstenrot bis zur Domertalstraße. Die Arbeiten für diesen Bauabschnitt beginnen am Montag, 3. Dezember 2018, und dauern bis circa Ende März 2019. Während der Bautätigkeit in diesem Abschnitt wird die Ludwigsburger Straße zwischen Domertal- und Hohenzollernstraße komplett gesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet. Die Zu- und Abfahrt in das Wohngebiet Tambour ist im genannten Zeitraum nur über die Hohenzollernstraße möglich. Während der Arbeiten kann es zu kurzfristigen Unterbrechungen der Wasserversorgung kommen. Die Anwohner werden darüber gesondert informiert.

Im Zeitraum Januar bis voraussichtlich Mitte März 2019 werden auch die so genannten „Leitungsdurchtritte“ in die beiden Feldwege westlich und östlich der Ludwigsburger Straße durch die denkmalgeschützte Baumallee erfolgen. Aufgrund dessen wird die Fahrbahn einseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Baustellenampel geregelt.

Die Fortführung der weiteren Bauabschnitte in der Ludwigsburger Straße erfolgt von April bis circa Ende Oktober 2019 in 150-Meter-Aufgrabungen. Die Stadtwerke haben sich mit der Kornwestheimer Verwaltung darauf verständigt, die Arbeiten soweit wie möglich in der Mitte der Straße durchzuführen, jedoch ohne hier eine Vollsperrung vorzunehmen. Die Anordnung der Verkehrsbehörde in Abstimmung mit der Umweltbehörde sieht vor, dass die Stadtwerke zu den unter Denkmalschutz stehenden Linden einen Abstand von rund sechs bis sieben Metern einhalten. Mithilfe einer Baustellenampel wird das Durchfahren der Allee auf der verbleibenden Spur weiterhin ermöglicht.